

INFORMATIONEN über die Gemeinden entlang der Radl-Strecke

Gemeinde Thüngersheim

Thüngersheim liegt am Main und wird stark durch den Weinbau geprägt. Mit mehr als 200 Hektar Rebfläche ist der Ort eine der größten Weinbaugemeinden in Franken. Bereits 1154 wurden hier Rebstöcke gepflanzt. Thüngersheim hat rund 2.650 Einwohner, Bürgermeister ist Markus Höfling. Eine berühmte Persönlichkeit Thüngersheims ist der Barockmaler Georg Anton Urlaub (1713-1759), der unter anderem Mitarbeiter von Giovanni Battista Tiepolo war.

Gemeinde Leinach

Als Teil des Hochstiftes Würzburg wurde Leinach (Ober- und Unterleinach) 1803 zugunsten Bayerns säkularisiert, dann im Frieden von Preßburg (1805) Erzherzog Ferdinand von Toskana zur Bildung des Großherzogtums überlassen, mit welchem es 1814 endgültig an Bayern fiel. Heute hat Leinach bedingt durch seine außerordentlich schöne landschaftliche Lage einen hohen Wohn- und Erholungswert. Aktuell wohnen ca. 3.140 Menschen in Leinach, Bürgermeister ist Uwe Klüpfel.

Gemeinde Greußenheim

Eingebettet von Berghängen liegt Greußenheim mit seinen ca. 1.590 Einwohnern idyllisch in einem romantischen Tal rund 14 km westlich von Würzburg. Ein ca. 70 ha großes Wasserschutzgebiet, das von intensiver landwirtschaftlicher Bewirtschaftung freigehalten wird, eine kontrollierte Waldbewirtschaftung und die im Jahr 2000 durchgeführte Dorferneuerung bieten beste Lebensqualität. Bürgermeister Thomas Rützel ist besonders stolz, dass zahlreiche öffentliche Gebäude über ein zentrales Holzhackschnitzelheizwerk wärmeenergetisch versorgt werden.

Gemeinde Uettingen

Uettingen liegt am Rande der Fränkischen Platte. Die Bergkuppen in seiner Umgebung bestehen aus Muschelkalk, darunter beginnt der Buntsandstein. Es ist zu vermuten, dass der Beiname Uettingens „Kleinparis“ auf einen Ausspruch des Pfarrers Johann Wolfgang Schmidt zurückzuführen ist. Dieser hatte von 1835 bis 1864 das Amt des Pfarrers inne und beklagte den „französisierenden Charakter“ der Uettinger Bevölkerung. Dies ist übrigens nicht verwunderlich, da eine Generation zuvor die napoleonische Armee während ihres Russlandfeldzugs einige Monate in Uettingen verbracht hat. Heute hat Uettingen ca. 1.900 Einwohner, Bürgermeister ist Karl Meckelein.

Gemeinde Hettstadt

Hettstadt liegt auf dem Hochplateau des linken Mainufers, fast in gleicher Höhe mit der Feste Marienberg in Würzburg. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Ort in einem Verkaufsvertrag aus dem Jahre 1158. Die stadtnahe Lage, die gute Infrastruktur im Verbund mit vielen öffentlichen Einrichtungen, sowie die – im Vergleich zu ähnlich strukturierten Umlandgemeinden – günstigen Baulandpreise haben Hettstadt zu einem attraktiven Wohnort mit ca. 3.360 Einwohnern werden lassen. Eberhard Götz ist Bürgermeister der Gemeinde.

Markt Zell am Main

Zell am Main ist erstmals 1128 anlässlich der Gründung des Prämonstratenser-Klosters Oberzell urkundlich belegt. Der Ort hat insbesondere durch das noch intakte Kloster Oberzell, wie auch durch das im Zweiten Weltkrieg zerstörte Kloster Unterzell eine wechselvolle Geschichte. Heute ist Zell mit seinen etwa 4.290 Einwohnern eine moderne Gemeinde, die durch vielfältige Angebote für ihre Bürger, wie auch durch die Nähe zur Stadt Würzburg attraktiv ist. Bürgermeisterin ist Anita Feuerbach.

Gemeinde Margetshöchheim

Eine Urkunde aus dem Jahr 1227 erwähnt erstmals die Einwohner von Hochheim links des Mains. 1330 wurde der Ort Hochheim sanctae Margarethae genannt. Als Teil des Hochstifts Würzburg wurde Margetshöchheim 1803 zugunsten Bayerns säkularisiert und fiel 1814 endgültig an Bayern.

Margetshöchheim war früher von der Landwirtschaft geprägt, zwischenzeitlich hat es sich zu einer attraktiven Stadtrandgemeinde entwickelt. Im Juli feiert der Ort das weithin beliebte Margaretenfest. Aktuell leben ca. 3.210 Menschen im Ort, Bürgermeister ist Waldemar Brohm.

Gemeinde Veitshöchheim

Veitshöchheim wurde im Jahr 779 erstmals erwähnt. Im Jahr 1246 fand im Ort die Wahl zum deutschen König statt, Heinrich Raspe ging als Sieger hervor. Das Schloss Veitshöchheim wurde in den Jahren 1680-1682 unter Fürstbischof von Dernbach erbaut und 1749-1753 durch Balthasar Neumann erweitert. Der Hofgarten des Schlosses gilt als einer der schönsten Rokoko-Gärten in Europa. „Fastnacht in Franken“, die Prunksitzung des Fastnacht-Verbandes Franken, die jährlich vom Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt wird, macht den Ort auch überregional bekannt. Heute hat Veitshöchheim ca. 9.920 Einwohner, Bürgermeister ist Rainer Kinzkofer.

LANDRATSAMT WÜRZBURG

**RADLER
FRÜHLING**

mit Landrat
Eberhard Nuß
am Samstag
28. April 2012

**LANDRATSAMT
WÜRZBURG**

Zeppelinstraße 15
97074 Würzburg
Telefon 0931 8003-259
k.buchner@lra-wue.bayern.de
www.landkreis-wuerzburg.de

DER LANDRAT

RADLERFRÜHLING mit Landrat Eberhard Nuß am Samstag 28. April 2012

Landrat Eberhard Nuß lädt alle fahrradbegeisterten Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Würzburg zu einer Fahrradrundfahrt im nordwestlichen Landkreis ein. Neben der sportlichen Betätigung wird es interessante Informationen zur Energiewende und zur Abfallwirtschaft im Landkreis geben.

Treffpunkt zum Radlerfrühling am 28. April 2012:
Thüngersheim, Ortsausgang Richtung Retzbach
(am Parkplatz neben der Winzergenossenschaft)

Beginn und Ende der Veranstaltung

Treffpunkt 9.15 Uhr, Abfahrt 9.30 Uhr,
Rückkehr nach Thüngersheim ca. 16.00 Uhr

Strecke

Insgesamt ca. 53 km

Vormittag: Thüngersheim – Uettingen ca. 28 km

Nachmittag: Uettingen – Thüngersheim ca. 25 km

Programm

Um 9.30 Uhr startet die Tour auf dem Radweg von Thüngersheim in Richtung Retzbach. Auf der alten Mainbrücke geht es hinüber nach Zelllingen, wo ein kurzes Stück entlang des Maines in Richtung Erlabrunn gefahren wird. Dann biegt man rechts ab und fährt über die Umgehungsstraße hinweg in Richtung Leinach. Dieser Ort wird durchfahren und es

geht am Wochenendgebiet vorbei steil bergauf in Richtung Greußenheim. Am Johannishof biegt man links ab und gelangt auf zum Teil neu ausgebauten Wegen nach Greußenheim. Einige hundert Meter nach Greußenheim wird der Radweg verlassen und es geht etwa 1 km auf der Staatsstraße 2310 in Richtung Uettingen. Kurz vor der Einmündung in die B 8 wird rechts abgebogen und den Berg hinauf in Richtung Remlingen geradelt. Nach etwa 2 km geht es dann links ab den Berg hinab nach Uettingen, wo Dr. Alexander Schraml vom Kommunalunternehmen des Landkreises gemeinsam mit Bürgermeister Karl Meckelein die geplante Photovoltaik-Anlage an der ehemaligen Mülldeponie und die Sickerwasserbehandlung vorstellt. Danach geht es zurück nach Uettingen zur Aalbachthalhalle zum Mittagsimbiss.

Um 13.30 Uhr fährt die Tour zurück über Greußenheim nach Hettstadt (überwiegend neue Radwege). Von Hettstadt aus geht es weiter am Hettstadter Hof vorbei nach Zell am Main. Dort werden 2 km auf dem Mainradweg bis nach Margetshöchheim geradelt. Über den Mainsteg rollt der Tross hinüber nach Veitshöchheim. Hier lädt das „team orange“ zur Einkehr bei Kaffee und Kuchen ein und informiert dabei über die Abfallentsorgung im Landkreis Würzburg. Danach geht es weiter nach Thüngersheim, wo man in der Ortsmitte zum Schlusshock einkehrt oder gleich durch den Ort hindurch zum Auto-Parkplatz radelt.

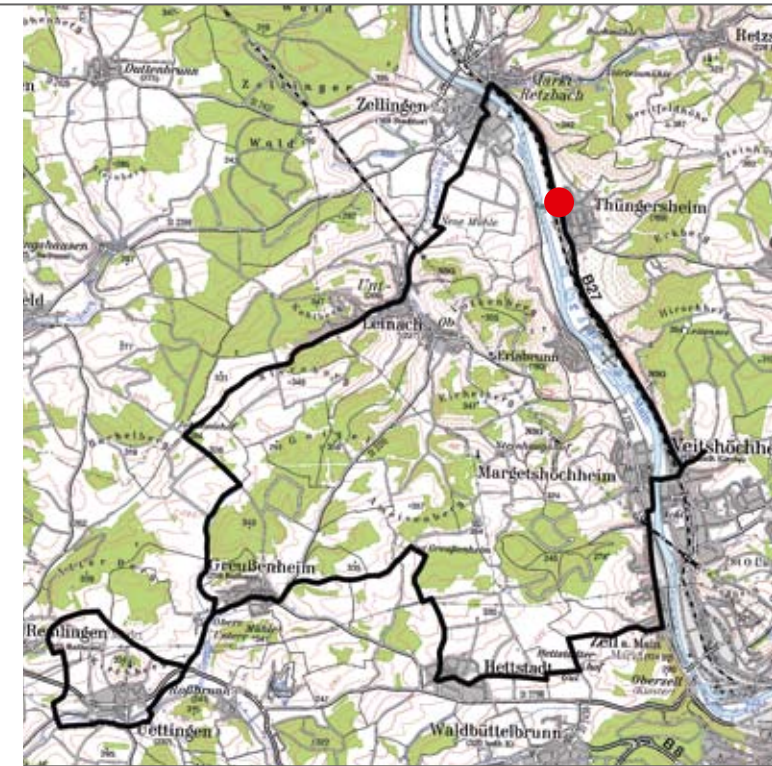
Streckenprofil/Fitness

Der überwiegende Teil der Strecke führt über gut ausgebauten, asphaltierten Wegen. Zwischen Greußenheim und Remlingen fährt man zwei bis drei Kilometer auf einem geschotterten Weg. Zwischen Hettstadt und Zell muss ein relativ schlechtes Teilstück (ca. 1 km) befahren werden.

Die Fahrt insgesamt erfordert eine sehr gute Kondition, da mehrere kräftige und lange Anstiege (z. B. Wochenendgebiet bei Leinach) zu bewältigen sind.

Wichtige Hinweise

1. Für die Teilnehmer der Rad-Rundfahrt gelten grundsätzlich die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (StVO).
2. Bei der Radltour besteht Helmpflicht!
3. Die Rad-Rundfahrt wird von einem Führungs- und Schlussfahrrad (Fahrer mit Warnweste) begleitet. Führt ein Teilnehmer außerhalb dieser Gruppe, so befindet er sich nicht mehr innerhalb der Veranstaltung!



28. April 2012

Thüngersheim – Leinach –
Greußenheim – Uettingen – Hettstadt
– Zell am Main – Margetshöchheim –
Veitshöchheim – Thüngersheim